Beiblatt zur Sicherheitserklärung

gemäß § 15 Abs. 7 Sicherheitsüberprüfungsgesetz Nordrhein-Westfalen (SÜG NRW)

Bitte nur ausfüllen/ankreuzen, wenn Sie und/oder Ihre Ehegattin/Lebenspartnerin/Lebensgefährtin oder Ihr Ehegatte/Lebenspartner/Lebensgefährte **vor dem 1. Januar 1970 geboren wurde(n)!**

Bitte hier den Vornamen, Nachnamen und das Geburtsdatum der Person eintragen, welche die Sicherheitserklärung abgibt.

Vorname: Nachname:

Geburtsdatum:

1. Haben Sie

- bis zum Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland im Gebiet der ehemaligen DDR gewohnt? ☐ Ja ☐ Nein
- vor dem Betritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland im Gebiet der ehemaligen DDR gewohnt, jedoch das Gebiet nach dem 13. August 1961 (Mauerbau) verlassen? ☐ Ja ☐ Nein

2. Hat Ihre Ehegattin/Lebenspartnerin/Lebensgefährtin oder Ihr Ehegatte/Lebenspartner/Lebensgefährte

- bis zum Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland im Gebiet der ehemaligen DDR gewohnt? ☐ Ja ☐ Nein
- vor dem Betritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland im Gebiet der ehemaligen DDR gewohnt, jedoch das Gebiet nach dem 13. August 1961 (Mauerbau) verlassen? ☐ Ja ☐ Nein

_____

Ort, Datum, Unterschrift

Hinweis zum Beiblatt:

Nach § 15 Abs. 7 des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (SÜG NRW) fragt das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen zur Feststellung einer hauptamtlichen Tätigkeit der betroffenen Person oder der mitbetroffenen Person für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR beim „Bundesarchiv“ an, wenn die betroffene Person oder die mitbetroffene Person vor dem 1. Januar 1970 geboren wurde und in dem Gebiet der ehemaligen DDR wohnhaft war oder Anhaltspunkte für eine Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR vorliegen. Sofern diese Voraussetzungen bei Ihnen oder der mitbetroffenen Person vorliegen, werden Sie gebeten, für sich und ggf. die mitbetroffene Person den „Antrag auf Feststellung einer eventuellen Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR“ zu stellen.